

Schöne Bescherung

Gereimtes und Ungereimtes zur Weihnachtszeit



Rezitation: Jörg Schulze

Gitarre: Zhenja Zhidkow

am 9. Dezember 2012 um 11.00 Uhr
im Pumpwerk

Bonner Straße 65, Siegburg

Programm

----- Musik -----	Rudolph, Red Nose -----
Georg Trakl	Ein Winterabend
----- Musik -----	Amapola-----
Loriot	Advent
----- Musik -----	Weihnachtslied (Ihr Kinderlein kommet)-----
Agnes Hüfer	Weihnachten zu Hause (Ihr Kinderlein.....)
----- Musik -----	Jingle Bells-----
Gerd Karpe	Der Trend zum Zweitbaum
Hanns Dieter Hüsch	Feiertage
----- Musik -----	Oh, du fröhliche-----
Peter Schütt	Die göttliche Wende der Weltgeschichte
Fritz Eckenga	Kein Weihnachtslied
Erich Kästner	Weihnachtslied, chemisch gereinigt (Begleittg.: Morgen Kinder)
----- Musik-----	Nachspiel.: Morgen Kinder -----
-----	Pause -----
Martin Suter	Die Woche 52 (aus: Business Class)
----- Musik -----	Scott Joplin, The Entertainer-----
Birgit Rabisch	Schwarze Weihnacht
Robert Gernhardt	Weihnachten
----- Musik -----	Stille Nacht (Variationen)-----
Carmen Kontarski	Weihnachtliche Fragen
James Krüss	Frieda, die Letzte
-----Musik -----	Mr. Sandman-----
Ilse Kibgis	Fantastisches Weihnachtsgebet
Heinrich Detering	Advent
----- Musik -----	Weihnachtslieder (Potpourri)-----

Ob jemand in die Südsee flieht oder zum Skifahren in die Alpen, ob man wie immer eine Edeltanne im Wohnzimmer schmückt oder in die Stammkneipe flüchtet - an Weihnachten kommt niemand vorbei. Aber sind Flucht, Konsumfetischismus und Rührseligkeit die einzigen Alternativen im Umgang mit diesem Ereignis? Jörg Schulze bringt bei dieser Veranstaltung im Wechsel mit der Musik von Zhenja Zhidkow satirische Texte zu Gehör, die stressige Kaufzwänge, nivellierte Rituale, zwanghafte Gemütlichkeit und scheinheilige Friedensreden unverblümt mit der Wirklichkeit konfrontieren. In der dabei entstehenden heiteren Distanz wird offensichtlich, dass der Kern der weihnachtlichen Botschaft auch unter den Auswüchsen von sinnentleerten Konsumzwängen und Harmonieschwindel beharrlich weiterlebt.

Es spricht und spielt für sie:



Jörg Schulze,

ursprünglich Architekt und Stadtplaner, begeisterte sich schon in seiner Schulzeit für die Dichtkunst. Nach dem Studium arbeitete er zunächst als Neubauarchitekt, und errichtete hauptsächlich Schul- und Verwaltungsbauten. Im Anschluss an seine Promotion über ein baugeschichtliches Thema wandte er sich der Erhaltung historischer Architektur zu. Er ging als Denkmalpfleger ins Rheinische Amt für Denkmalpflege, wo er später stellvertretender Amtsleiter wurde. An der Universität Düsseldorf unterrichtete er das Fach Denkmalpflege.

Auf langen Wanderungen, die er in seiner Freizeit unternahm, begann ihn der Gedanke zu faszinieren, statt Lyrikbände zu transportieren, sich seine liebsten Gedichte besser im eigenen Gedächtnis verfügbar zu machen. Im Lauf der Jahre eignete er sich so einen Schatz lyrischer Verse an, der sich ständig vergrößert. In seinen letzten Berufsjahren wurde er Mitglied im Ensemble des Erinnerungstheaters beim Stadttheater Bonn. Angeregt durch das Schauspielen wandte er sich der Rezitation und dem freien Gedichtvortrag zu, was schließlich seine Hauptbeschäftigung wurde. Der Schwerpunkt seiner Programme liegt in der Dichtkunst bedeutender deutscher Autoren des 19. und 20sten Jahrhunderts. Daneben führt er auch inhaltlich definierte Programme durch, wie beispielsweise zu den Themen Liebe, Natur und Vergänglichkeit, Rhein, Wein, und Wasserwesen, Weihnachtszeit, Lyrik zur Emanzipation und Afrikanische Lyrik.

Aufgrund jahrelanger beruflicher Auseinandersetzung mit Fragen der Ästhetik wurde Jörg Schulze deutlich, dass beim Aufbau und beim Hören qualitativvoller Lyrik die gleichen Gesetzmäßigkeiten wirken, wie bei der Wahrnehmung von Architektur, Kunst und Musik. Mit seinen Rezitationsveranstaltungen will er den Zugang zum Erlebnis anspruchsvoller Poesie erleichtern. Dazu stellt er aus seinem Repertoire der Dichtkunst Programme mit unterschiedlichen Themen zusammen. Wichtig ist ihm der freie Vortrag, um die Einheit von Sprachmelodie und Inhalt, - ohne Blick auf einen Text - im Publikum optimal zum Klingen zu bringen. Dabei spielt auch die begleitende Musik eine Rolle. Der Vortrag erfolgt im Wechsel mit einem Instrumental-Solisten. Lauschen auf die Musik, lässt die Lyrik im Zuhörer nachklingen und erleichtert das Verstehen.

Zhenja Zhidkow

wurde 1953 in Moskau geboren. Nach seinem Schulabschluss begann er ein Musikstudium an der dortigen Musikhochschule mit dem Schwerpunkten Kontrabass, Zupfinstrumente und Dirigieren. Schon während der Studienzeit war er Mitglied in verschiedenen Sinfonieorchestern. 1983 beendete er das Studium mit Schwerpunkten in klassischer Musik und Jazz mit dem Diplom in den Fächern Konzertgitarre, Dirigieren und Musikpädagogik.

Zahlreiche Tourneen führten ihn durch Europa und bis nach Ägypten. In Deutschland nahm er 1992 an der Oberfrankentournee des Internationalen Jugendfestspieltreffens in Bayreuth teil.

Sein umfangreiches Repertoire umfasst Musik unterschiedlicher Stilrichtungen von der Klassik über Pop-Musik bis zum Jazz.

Zhenja Zhidkow lebt heute in Bonn und arbeitet sowohl als Konzertgitarrist als auch als Musikpädagoge in seiner eigenen Musikschule.

Kontakte:

Prof. Dr. Jörg Schulze
Tel. 0228-255873
dunkelschulze@freenet.de

Zhenja Zhidkow
Tel. 0228-2590298
jazzduo@freenet.de